

Jecke Zugvögel finden einen „Horst“

Selbsternannt älteste Ecke feiert ausgelassen / Eigengewächse bescheren Lacher

-sha- OTTMARSBOCHOLT. Otti-Botti ist der Nabel der Narrenwelt könnte man nach dem Fest der Hörster Narren meinen. Geht es nach ihnen, ist das Dorf Heimathafen für Jet-Setter und Winterresidenz für Zugvögel. Klare Anzeichen für Überheblichkeit mag man meinen, aber die Erklärung ist viel einfacher: In Ottmarsbocholt herrscht die fünfte Jahreszeit.

Und die wurde am Samstag im Saal der Gaststätte Lindfeld ordentlich zelebriert. Auf dem Eckenfest waren es standesgemäß (fast) nur Eigengewächse der selbsternannt ältesten Karnevalsecke, die ein buntes Programm auf die Bühne zauberten. So waren es die „Hörster Häschen“, die zunächst einen Flugzeugabsturz als Parkposition deklarierten. Dennoch hoben die sechs Mädels mit der „Jallermann-Air“ ab, um die Welt im Flug zu erobern – und die Herzen der Karnevalsecke Horst gleich mit.

Am Karneval aus der Vogelperspektive schlossen sich Frauke Weiten und Bettina Kriegeskotte an. Als Zugvögel reisten sie über das Gemeindegebiet und fühlten sich bei „dem Horst“ überraschenderweise besonders wohl. Aus der ungewohnten Perspektive fanden sie gar sanfte Kritik an der männlichen Vorherrschaft im Karneval.

Ziemlich männlich sind die „Hörster Harfensänger“ zwar auch, sie nehmen es aber mit der Maskulinität nicht allzu genau. Cedric Bil-



Als Zugvögel landeten Bettina Kriegeskotte und Frauke Weiten beim Eckenfest der Holte Straße, die in bester Stimmung bei Lindfeld Party machte. Foto: sha

lermann, Thimo Kock, Florian Knittel und Jens Overbeck tanzten im 80er-Jahre Style. Die Erotik blieb bei den jungen Kerls freilich nicht außen vor.

Ohne Tanz, dafür in der klassischen Bütt, sorgte Andreas Roehrig für Lacher. Er erzählte vom Ende des Junggesellendaseins. Damit rief er ungefragt die zahlreichen Junggesellen aus dem Publikum auf dem Plan, die laut-

hals anstimmten: „Immer wieder Junggesell’...!“ Weitere Gesangskünste gab es dann auf der Bühne von „Die fünf Alkohol“. Für nicht minder gute Stimmung sorgten standesgemäß „De Dansmüskes“, reißen sie doch traditionell alle Jecken vom Hocker. Doch eines können sie gewiss nur einer Ecke bieten: Die sechs Tanzmariechen kommen allesamt von der Karnevalsecke Horst.

Besonders hatten sie es

dem Conférencier Roland Wiegung angetan, fielen ihm doch spontan Vergleiche zur Amtseinführung des französischen Präsidenten im Elysee-Palast ein. Mit Spontantät ist Wiegung ohnehin gesegnet, brachte er doch den ein oder anderen als improvisierten Programmpunkt groß heraus.

Allen voran Losfee Serap Karagöz. Sie bescherte Frank Rottmann den Hauptgewinn – ein westfälischer Hochprozentiger. Aber wo hatte er sein Los? Im Stiefel. Spätestens damit wird klar, Otti-Botti feiert Karneval.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.wn.de